

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A. Gesetzliche Regelung des Schuldrechts (§§ 241–853)	1
B. Schuldverhältnis als pflichtenbegründende Sonderbeziehung zwischen zwei oder mehreren Personen	1
I. Schuldverhältnis im engeren Sinn	2
II. Schuldverhältnis im weiteren Sinn	2
C. Entstehen des Schuldverhältnisses	2
D. Pflichten in einem Schuldverhältnis	3
I. Primäre Pflichten	3
1. Leistungspflichten	3
2. Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2	3
3. Obliegenheiten	4
II. Sekundärleistungspflichten	4
E. Relativität der Schuldverhältnisse	4
 1. Teil: Entstehen des Schuldverhältnisses	6
 1. Abschnitt: Rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis	6
A. Kontrahierungszwang	6
I. Kontrahierungszwang kraft spezieller Regelung	6
1. Kontrahierungszwang aufgrund eines öffentlichen Interesses	6
2. Kontrahierungszwang aus Gründen des Wettbewerbs	7
II. Kontrahierungszwang nach allgemeinen Grundsätzen	7
1. Kontrahierungszwang gemäß § 826	7
2. Aufnahmезwang aus Art. 9 GG	8
3. Allgemeiner Kontrahierungszwang bei öffentlichen Versorgungsaufgaben	8
B. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit	9
I. Nichtigkeitsvorschriften	9
II. Verbot der Abänderung gesetzlicher Schutzvorschriften	9
III. Verfügungsbeschränkungen	9
 2. Abschnitt: Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	10
A. Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse gemäß § 311 Abs. 2	10
I. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	11
II. Vertragsanbahnung	11
III. Ähnliche geschäftliche Kontakte	12
1. Nichtige Verträge	12
2. Gefälligkeitsverhältnisse nur mit Rücksichtnahmepflichten	12
Fall 1: Probefahrt mit Problemen	13
3. Verhältnis zwischen dem Versprechenden und dem Dritten beim Vertrag zugunsten Dritter	14
B. Schuldverhältnis mit Dritten	15
I. Inanspruchnahme des Vertrauens in besonderem Maße	15
II. Eigenes wirtschaftliches Interesse am Vertragsschluss	17

III. Berechtigungen Dritter	18
IV. Berufshaftung	18
3. Abschnitt: Gesetzliche Schuldverhältnisse	19
A. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Schuldrecht	19
B. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Sachenrecht	19
2. Teil: Pflichten aus dem rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnis	22
1. Abschnitt: Überblick	22
2. Abschnitt: Ermittlung der Hauptleistungspflichten	23
A. Bestimmung des Umfangs der Leistungspflicht	23
I. Bestimmung des Leistungsgegenstands durch Vertragsauslegung	23
II. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei nur bestimmbar vereinbarter Leistung	24
1. Bestimmung des Umfangs der Leistung bei einer Gattungsschuld	24
2. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei einer Wahlschuld	25
3. Nachträgliche Leistungsbestimmung durch eine Partei oder einen Dritten	26
a) Bestimmung des Gegenstands der Leistung gemäß § 315	26
b) Bestimmung der Gegenleistung gemäß §§ 315, 316	27
Fall 2: Honorarprofessorin	28
c) Bestimmung der Leistung durch einen Dritten gemäß §§ 317 ff.	30
B. Bestimmung der Leistungsmodalitäten	31
I. Bestimmung der Leistungszeit	31
1. Bestimmung der Leistungszeit durch Vereinbarung	31
2. Spezielle gesetzliche Regelungen bezüglich der Leistungszeit	32
3. Leistungszeit aus den Umständen	33
4. Allgemeine Regelung des § 271	33
II. Bestimmung des Leistungsorts	34
C. Geldschuld	36
3. Abschnitt: Nebenleistungspflichten	37
A. Vereinbarte Nebenleistungspflichten	37
B. Gesetzlich speziell geregelte Nebenleistungspflichten	37
C. Nicht speziell geregelte Nebenleistungspflichten	38
I. Mitwirkungspflichten	38
II. Auskunfts- und Rechenschaftspflichten	38
4. Abschnitt: Pflichten aus § 241 Abs. 2	39
A. Leistungstreuepflichten	39
B. Aufklärungspflichten	40
C. Schutzpflichten	40
5. Abschnitt: Obliegenheiten	41
■ Zusammenfassende Übersicht: Pflichten und Obliegenheiten aus vertraglichen Schuldverhältnissen	43

3. Teil: Verletzung schuldrechtlicher Pflichten	44
1. Abschnitt: Überblick	44
A. Folgen der Verletzung schuldrechtlicher Pflichten	44
B. Tatbestände der Pflichtverletzung	45
I. Überblick	45
II. Abgrenzung der Pflichtverletzungen	46
III. Einordnung des Gewährleistungsrechts in das System der allgemeinen Vorschriften	47
2. Abschnitt: Unmöglichkeit	49
A. Ausschluss des Leistungsanspruchs gemäß § 275 Abs. 1–3	49
I. Unmöglichkeit i.S.d. § 275 Abs. 1	50
1. Untergang des Leistungsgegenstands bei der Stückschuld	51
2. Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	51
a) Konkretisierung der Gattungsschuld im Falle der Holschuld	52
b) Konkretisierung bei der Bringschuld	52
c) Konkretisierung bei der Schickschuld	53
d) Bindung an die Konkretisierung	53
Fall 3: Fernseher in Flammen	54
3. Geschuldeter Leistungsgegenstand gehört einem Dritten	57
Fall 4: Ein Schiff, zwei Käufer	58
4. Untergang des Leistungssubstrats	60
5. Unmöglichkeit bei anderweitigem Erfolgseintritt	60
6. Unmöglichkeit bei persönlich geschuldeter Tätigkeit	61
Fall 5: Krankheitsbedingte Betriebseinstellung	62
7. Einsatz übernatürlicher Kräfte	63
8. Geschuldete Leistung kann infolge Zeitablaufs nicht mehr erbracht werden	64
II. Leistungsverweigerungsrechte aus § 275 Abs. 2 u. 3	64
1. Leistungsverweigerung gemäß § 275 Abs. 2	66
a) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 439 Abs. 4 (§ 635 Abs. 3)	66
b) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 313	66
c) Bestimmung des groben Missverhältnisses	68
Fall 6: Ein Grundstück, zwei Käufer	68
2. Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 275 Abs. 3	70
III. Vorübergehende Unmöglichkeit	71
1. Ausnahmsweise Gleichstellung mit endgültiger Unmöglichkeit	71
2. Vorübergehende Unmöglichkeit ohne Gleichstellung	71
Fall 7: Audi auf Abwegen	72
B. Erlöschen oder Bestehenbleiben des Gegenleistungsanspruchs	74
I. Anwendungsbereich des § 326	75
II. Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 1	75
1. Verletzung einer Verhaltenspflicht	76
2. Obliegenheitsverletzung	76
3. Vertragliche Risikoübernahme	77

4. Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	77
Fall 8: Fehler beim Verladen	77
III. Annahmeverzug des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 2	82
IV. Anrechnungspflicht gemäß § 326 Abs. 2 S. 2	83
C. Sekundärleistungsansprüche	83
I. Anspruch aus § 311 a Abs. 2 wegen eines anfänglichen Leistungs- hindernisses	84
1. Voraussetzungen	84
2. Rechtsfolgen	85
II. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 283	85
1. Schuldverhältnis	86
2. Pflichtverletzung – Leistungsbefreiung gemäß § 275 Abs. 1–3 nach Vertragsschluss	87
3. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2	88
4. Rechtsfolgen	88
a) Abgrenzung Schadensersatz statt oder neben der Leistung	88
b) Berechnung des Ersatzanspruchs	89
aa) Surrogationstheorie und Differenztheorie	89
bb) Leistung teilweise oder nicht wie geschuldet erbracht	91
III. Anspruch auf Aufwendungsersatz	91
IV. Anspruch auf Surrogatsherausgabe gemäß § 285	91
1. Schuldverhältnis	92
2. Unmöglichkeit der Leistung	92
3. Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruches	92
4. Kausalität und Identität	92
5. Rechtsfolgen	93
D. Rücktrittsrecht	93
■ Zusammenfassende Übersicht: Unmöglichkeit	94
3. Abschnitt: Nichtleistung nach Fristsetzung	95
A. Relevante Regelungen	95
B. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 281	95
I. Schuldverhältnis	96
II. Fälliger durchsetzbarer Anspruch	97
1. Fälligkeit	97
2. Durchsetzbarkeit	98
III. Leistung nicht oder nicht wie geschuldet erbracht	99
1. Nichtleistung	99
2. Schlechtleistung	100
IV. Fristsetzung und erfolgloser Fristablauf; Entbehrlichkeit der Frist oder Abmahnung und erneuter Verstoß	100
1. Fristsetzung und Fristablauf	100
2. Erfolglosigkeit des Fristablaufs	102
Fall 9: Schlechte Stühle	103
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	105
a) Entbehrlichkeit der Fristsetzung kraft Vereinbarung	105

b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 1	105
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 2	106
d) Ausnahmen in §§ 437 Nr. 3, 440, 475d und 634 Nr. 4, 636	107
4. Abmahnung und erneuter Verstoß, § 281 Abs. 3	107
V. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2	107
VI. Ausschluss gemäß § 242 bei eigener Vertragsuntreue	108
VII. Rechtsfolgen	109
1. Schwebezustand	109
a) Beendigung durch Erfüllung	110
b) Beendigung durch Annahmeverzug begründendes Angebot?	110
Fall 10: Späte Spezialmaschine	111
c) Keine Beendigung durch Erfüllungsverlangen	112
2. Erlöschen des Erfüllungsanspruchs	113
3. Erlöschen des Gegenanspruchs	114
4. Schadensersatz statt der Leistung	114
a) Umfang und Inhalt des Schadensersatzanspruchs	114
Fall 11: Teureres TV	118
Fall 12: Briefloser Benziner	122
b) Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen	123
c) Teilleistungen und Schlechtleistungen	124
■ Zusammenfassende Übersicht: Nichtleistung nach Fristsetzung	126
4. Abschnitt: Aufwendungsersatz gemäß § 284	127
A. Schadensersatz statt der Leistung	128
B. Aufwendungen	128
C. Kein Ausschluss nach § 284, letzter Hs.	129
D. Rechtsfolgen	129
5. Abschnitt: Schuldnerverzug	129
A. Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens	130
I. Schuldverhältnis	130
II. Schuldnerverzug	132
1. Fälliger durchsetzbarer Anspruch	132
a) Einrede des nicht erfüllten Vertrags gemäß § 320	132
Fall 13: Schwerfälliger Käufer	132
b) Einrede des Zurückbehaltungsrechts gemäß § 273	133
c) Auswirkungen anderer Einreden auf den Schuldnerverzug	134
2. Nichtleistung des Schuldners	135
3. Mahnung oder deren Entbehrlichkeit	135
a) Mahnung	135
aa) Keine Mahnung vor Fälligkeit	136
bb) Aufforderung zur Erbringung der geschuldeten Leistung	136
cc) Mahnung bei erforderlicher Mitwirkung des Gläubigers	137
b) Gleichstellung der Klageerhebung und des Mahnbescheids	
mit der Mahnung	137
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	138

aa) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 1	138
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 2	138
cc) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 3	139
dd) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 4	139
d) Verzugseintritt gemäß § 286 Abs. 3	140
aa) Entgeltforderungen	140
bb) Fälligkeit und Zugang einer Rechnung	141
cc) 30-Tage-Frist	141
dd) Besonderer Hinweis gegenüber Verbrauchern	142
e) Vereinbarungen über den Verzugseintritt	142
4. Kein Verzug ohne Vertretenmüssen (§ 286 Abs. 4)	143
a) Unverschuldete tatsächliche oder rechtliche Hindernisse	143
b) Unverschuldeter Irrtum	144
III. Rechtsfolge: Ersatz des durch den Verzug entstandenen Schadens	144
1. Beginn des Verzugs	144
2. Beendigung des Verzugs	145
a) Beendigung durch Entfallen der Verzugsvoraussetzungen	145
b) Beendigung durch Angebot der Schuldnerleistung in Annahmeverzug begründender Weise	145
3. Verzögerungsschaden	146
Fall 14: Ignoranter Installateur	147
B. Weitere Verzugsfolgen	148
■ Zusammenfassende Übersicht: Verzug	150
6. Abschnitt: Sonstige Verletzung von Leistungspflichten	151
A. Verträge ohne Gewährleistungsrecht	151
B. Verträge mit Gewährleistungsrecht	152
I. Kauf-/Werkvertragsrecht	152
II. Mietrecht/Reisevertragsrecht	152
7. Abschnitt: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2	152
A. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282 und Rücktritt gemäß § 324	152
I. Schadensersatz statt der Leistung gemäß §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282	153
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	153
2. Verletzung einer Pflicht aus § 241 Abs. 2	153
3. Unzumutbarkeit der Leistung	154
4. Vertretenmüssen i.S.d. § 280 Abs. 1 S. 2	154
5. Rechtsfolge	154
II. Rücktritt gemäß § 324	154
III. Pflichtverletzungen in Sukzessivlieferungsverträgen	154
Fall 15: Triefende Tomaten	155
B. Anspruch aus § 280 Abs. 1 wegen der Verletzung einer Pflicht zur Rücksichtnahme	160
I. Spezielle Pflichten in vorvertraglichen Schuldverhältnissen	161
1. Grundloser Abbruch von Vertragsverhandlungen	161
Fall 16: Verpasster Vertragsschluss	162

2. Vertragspartner verschuldet die Unwirksamkeit eines Vertrags	165
II. Verletzung anderer Rücksichtnahmepflichten in vorvertraglichen und vertraglichen Schuldverhältnissen	166
1. Verletzung von Aufklärungspflichten	166
a) Aufklärungspflichten im vorvertraglichen Schuldverhältnis	167
aa) Vorrangige Regelungen im vorvertraglichen Schuldverhältnis	167
(1) Vorrang der Gewährleistung	167
(2) Vorrang des § 179	169
(3) Verhältnis zu den §§ 123, 124	169
Fall 17: Miese Maklerin	169
bb) Verletzung einer Aufklärungspflicht	172
cc) Inhalt des Ersatzanspruchs	173
b) Aufklärungspflichten nach Vertragsschluss	174
Fall 18: Bröckelnder Beton	174
2. Verletzung von Schutzpflichten	176
Fall 19: Böse Bananenschale	177
3. Verletzung der Leistungstreuepflichten	179
Fall 20: Ladenhüter Lack	179
■ Zusammenfassende Übersicht: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	181
8. Abschnitt: Vertretenmüssen nach §§ 276–278	182
A. Verantwortlichkeit des Schuldners gemäß §§ 276, 277	182
I. Vorsatz und Fahrlässigkeit	182
II. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsmilderungen	183
III. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsverschärfungen	185
IV. Zurechnungsfähigkeit	186
B. Haftung für Erfüllungsgehilfen	187
I. Schuldverhältnis	187
II. Erfüllungsgehilfe	187
1. Tätigwerden bei der Erfüllung einer dem Schuldner obliegenden Verbindlichkeit	188
Fall 21: Kran mit Kranführer	189
2. Willentliche Einbindung	191
III. Pflichtverletzung des Erfüllungsgehilfen bei Erfüllung der übertragenen Verbindlichkeit	192
Fall 22: Böser Buchhalter	192
IV. Verschulden	195
C. Haftung für gesetzliche Vertreter	196
I. Gesetzlicher Vertreter	196
II. Pflichtverletzung	196
III. Verschulden	196

4. Teil: Gläubigerverzug gemäß §§ 293 ff.	197
1. Abschnitt: Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	197
A. Angebot der Leistung	197
I. Tatsächliches Angebot	197
II. Wörtliches Angebot	198
III. Entbehrlichkeit eines Angebots	199
B. Schuldner zur Leistung imstande und bereit (§ 297)	199
C. Nichtannahme der Leistung oder Unterlassen einer Mitwirkungshandlung	199
2. Abschnitt: Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	200
A. Haftungsmilderung gemäß § 300 Abs. 1	200
Fall 23: Vergesslicher Versicherungsmakler	200
B. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden	202
C. Anspruch des Schuldners auf Ersatz von Mehraufwendungen	202
Fall 24: Klammes Korn	202
D. Weitere Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	205
5. Teil: Einwendungen und Einreden	206
1. Abschnitt: Erfüllung, Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	206
A. Erfüllung	206
I. Realer Tilgungsakt	206
II. Bedeutung der Tilgungsbestimmung bei der Erfüllung	208
Fall 25: Moneten an Minderjährigen	208
III. Erfüllung bei Forderungsmehrheit	210
IV. Schuldbefreiende Leistung an einen Dritten oder durch einen Dritten	211
V. Verpflichtungen des Gläubigers	212
VI. Zahlungen unter Vorbehalt	212
B. Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	212
I. Leistung an Erfüllungs statt	212
Fall 26: Inzahlunggabe eines Gebrauchtwagens	213
II. Leistung erfüllungshalber	215
■ Zusammenfassende Übersicht: Erfüllung	216
2. Abschnitt: Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	217
A. Hinterlegung, §§ 372 ff.	217
I. Voraussetzungen	217
II. Wirkungen	217
B. Selbsthilfeverkauf	218
3. Abschnitt: Aufrechnung, Aufrechnungsvertrag, Anrechnung	218
A. Aufrechnung	218
I. Aufrechnungslage	219
1. Gegenseitigkeit der Forderungen	219
2. Gleichartigkeit der Forderungen	220
3. Erfüllbarkeit der Hauptforderung	220

4. Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	221
II. Aufrechnungserklärung	221
III. Kein Ausschluss der Aufrechnung	222
1. Ausschluss kraft Gesetzes	222
2. Ausschluss kraft Vereinbarung	223
IV. Wirkungen der Aufrechnung	224
1. Erlöschen der Forderungen mit Rückwirkung	224
2. Aufrechnung und Rechtskraft	224
B. Aufrechnungsvertrag	224
C. Anrechnung	225
■ Zusammenfassende Übersicht: Aufrechnung, §§ 387 ff.	226
4. Abschnitt: Erlassvertrag und negatives Schuldanerkenntnis	227
A. Erlassvertrag	227
B. Negatives Schuldanerkenntnis	227
5. Abschnitt: Rücktritt vom Vertrag	228
A. Voraussetzungen des Rücktritts	229
I. Rücktrittsrecht	229
1. Vertragliches Rücktrittsrecht	229
2. Gesetzliches Rücktrittsrecht	229
a) Rücktrittsrecht, § 323	230
aa) Verletzung einer Leistungspflicht i.S.d. § 323 Abs. 1	230
bb) Erfolgloser Ablauf einer angemessenen Frist	231
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	232
dd) Kein Ausschluss des Rücktritts	233
b) Rücktrittsrecht, § 324	234
c) Rücktrittsrecht, § 326 Abs. 5	234
d) Rücktrittsrecht, § 313 Abs. 3 S. 1	234
II. Unwirksamkeit des Rücktritts und Erlöschen des Rücktrittsrechts	234
1. Unwirksamkeit gemäß § 218 Abs. 1 (Quasiverjährung)	234
2. Rücktritt gegen Reuegeld	234
3. Aufrechnung nach Nichterfüllung	234
4. Erlöschen des Rücktrittsrechts nach Fristsetzung	235
III. Rücktrittserklärung	235
B. Rechtsfolgen des Rücktritts	235
I. Rückgewähr empfangener Leistungen	235
1. Rückabwicklungskosten	235
2. Erfüllungsort	236
3. Rücknahmeanspruch	236
II. Wertersatzanspruch nach § 346 Abs. 2	236
1. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1	236
2. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2	237
3. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3	238
4. Berechnung des Wertes	238

III. Ausschluss der Wertersatzpflicht	238
1. Ausschluss nach § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 1	238
2. Ausschluss nach § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 2	239
3. Ausschlussgrund des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3	239
Fall 27: Sonntagsausflug mit Schaden	240
IV. Schadensersatzansprüche	241
1. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	241
2. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	242
a) Untergang oder Verschlechterung bei einem vertraglichen Rücktrittsrecht	242
b) Untergang oder Verschlechterung bei einem gesetzlichen Rücktrittsrecht	242
V. Nutzungsersatzansprüche	243
VI. Verwendungsersatzansprüche	243
VII. Herausgabe des Surrogats	244
C. Verjährung	244
■ Zusammenfassende Übersicht: Rücktritt	245
6. Abschnitt: Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	247
A. Kündigungsgrund	247
I. Keine vorrangige Spezialregelung	247
II. Wichtiger Grund	248
III. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	249
IV. Kein Ausschluss des Kündigungsrechts	249
B. Kündigungserklärung	249
C. Rechtsfolgen der Kündigung	249
7. Abschnitt: Einreden	250
A. Einrede aus § 320	251
I. Voraussetzungen	251
1. Geltendmachung eines Anspruchs aus gegenseitigem Vertrag durch den Gläubiger	251
2. Fälliger durchsetzbarer Gegenanspruch im Gegenseitigkeits- verhältnis	251
Fall 28: Zug um Zug	252
3. Vertragstreue des Schuldners	254
II. Rechtsfolgen	254
III. Verhältnis zur Rücktrittseinrede aus § 438 Abs. 4	255
B. Einrede gemäß § 273 Abs. 1	255
I. Voraussetzungen	255
1. Gegenseitige Ansprüche	255
2. Fälliger und durchsetzbarer Gegenanspruch	256
3. Konnexität	256
II. Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	256
Fall 29: Offene Rechnung	257

III. Rechtsfolgen	258
C. Sonderfälle des Zurückbehaltungsrechts	260
D. Unzulässige Rechtsausübung gemäß § 242	260
6. Teil: Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	262
1. Abschnitt: Anwendbarkeit	263
A. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	263
B. Vorrangige Spezialregelungen	263
C. Verhältnis zur Anfechtung	264
D. Verhältnis zu § 275	265
E. Verhältnis zu § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2	266
2. Abschnitt: Voraussetzungen	266
A. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	266
I. Bestimmte Umstände sind zur Grundlage des Vertrags geworden	266
II. Schwerwiegende Änderung	267
III. Festhalten am unveränderten Vertrag unzumutbar	267
Fall 30: Kaltes Café	268
B. Störung der anfänglichen (subjektiven) Geschäftsgrundlage	270
3. Abschnitt: Rechtsfolgen	270
A. Vertragsanpassung	270
B. Rücktritt vom Vertrag	270
C. Kündigung des Vertrags	271
4. Abschnitt: Besonders prüfungsrelevante Fälle des § 313	271
A. Zweckstörung	271
Fall 31: De Zoch kütt – nicht	271
B. Äquivalenzstörung	274
Fall 32: Bisschen Schwund ist immer	274
C. Gemeinsamer Irrtum	276
I. „Offener“ (externer) Kalkulationsirrtum	276
II. Irrtum über künftige Umstände	277
Fall 33: Billiger Bauernhof	277
D. Leasing	278
Fall 34: Mangelhafter Mazda	278
E. Covid-19-Pandemie	281
■ Zusammenfassende Übersicht: Störung der Geschäftsgrundlage	283
Stichwortverzeichnis	285